



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 25.

Dienstag, den 2. Februar.

1847.

Zertrümmerter Genius.

Des Theophrastus Paracelsus von Hohenheim
letzte Lebensstage.

Von M. Solitar.

(Fortsetzung.)

Die eodem ejusdem anni.

Wohnt hier drüben des Meßners Töchterlein —
nahe bei der Andreaaskirche, eine schmucke Dirne,
und heißet mit Namen Anna, ich hab' immer schon
ein herzliches Wohlgefallen an ihr gehabt und schaue
so gerne nach ihr, als wie ich nach dem Sterne
blicke, der nach Norden, nach meiner Heimath wei-
set; heut' nun stehe ich in der Hausthüre und rede
mit ihr, und sie bittet mich, ihr ein fein Carmen,
dem Vater zum Angebinde, zu fertigen, und ich
hab' ihr die Hand auf die Schulter gelegt und freu'
mich, wie der milde Sonnenstrahl in ihren Locken

spieler, — da kommt urplötzlich der Baracelsus nach
Hause, vom Erzbischof, dessen Kämmerer er am
Steine behandelt; er steht mich wild und grimmig
an und stößt mich mit der Faust in die Seiten, daß
ich in den Winkel fliege und die hübsche Anna er-
schrocken zurückprallt; er wirft die Hausthür in das
Schloß, stampft mit dem Degen auf den Estrich
gleich einem Wüthenden, und wie er Athem genug
hat, beginnt er mit donnernder Stimme sein böß'
Exorkistiren über das arme Weibsen, und ist es doch
so wunderschön, süßes Geschöpfe Gottes des Herrn,
dem ich eithier zugethan mit Leib und Seele: „Sa-
tanischer Nebulo und gotteslästerlicher Helluo,“ so
beginnt er seinen Spruch, „also auch Er macht sich
mit dem Mikrokosmus, den wir das Weib nennen,
zu thun, und legt der Dirne da die Hand auf die
Schulter, als wär's der Deckel von der Schmelz-
pfanne! Dann mag er nur gehen, wo er hergekome-
men! Wer zugleich anfassen will die Kohle und